

AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE Juli 2013

Seit Anfang Juli hat **checkit!** eine Reihe an gesundheitlich bedenklichen Substanzen getestet. Unter anderem wurde in vier vermeintlichen Speed-Proben erneut die neue psychoaktive Substanz **4-Methylamphetamin (4-MA)** identifiziert. Neben Amphetamin und Koffein enthielt jede Probe 4-MA in unterschiedlichen Dosierungen (bis zu 228 Milligramm pro Gramm). Da es im Zusammenhang mit dem Konsum von 4-MA europaweit bereits zu mehreren Todesfällen gekommen ist, raten wir dringend vom Konsum ab!

Außerdem wurde in einer als MDMA in Pulverform zur Analyse gebrachten Substanz das Ketamin-Derivat **Methoxetamin** gefunden. Auch in Zusammenhang mit dem Konsum von Methoxetamin wurden bereits Todesfälle gemeldet. Auf Grund dieser Tatsachen und da eine unerwartete dissoziative Wirkung unter Umständen sehr unangenehm sein kann, raten wir dringend zur Vorsicht.

Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 1.Juli 2013 bis dato bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Logo: nicht erkennbar
Rückseite: -
Farbe: weiß
Durchmesser: Bruchstück
Dicke: Bruchstück
Inhaltsstoffe: **BZP + MeOPP + Koffein + TFMP**



Logo: -
Rückseite: -
Farbe: blau
Durchmesser: 1,17 mm
Dicke: 0,3 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (5 mg) + BZP + MeOPP + Koffein (3 mg) + TFMP (2 mg) + unbekannte Substanz**



Logo: Rose
Rückseite: Bruchrille
Farbe: weiß
Durchmesser: 8,2 mm
Dicke: 4 mm
Inhaltsstoffe: **TFMP + pFP**



Logo: -
Rückseite: -
Farbe: hell blau
Durchmesser: 11,1 mm
Dicke: 3,7 mm
Inhaltsstoffe: **Koffein (69 mg) + 4-MEC (1 mg)**



Logo: 1
Rückseite: Bruchrille
Farbe: hell blau
Durchmesser: - mm
Dicke: - mm
Inhaltsstoffe: **Koffein (135 mg)**

Hoch Dosiert:



Logo: Redbull
Rückseite: -
Farbe: rosa
Durchmesser: - mm
Dicke: - mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (103 mg)**



Logo: „Apple“-Logo
Rückseite: -
Farbe: gelb
Durchmesser: 8,2 mm
Dicke: 4,8 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (113 mg)**



Logo: -
Rückseite: -
Farbe: rosa
Durchmesser: 9,4 mm
Dicke: 4,9 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (133 mg)**



Logo: -
Rückseite: -
Farbe: lila
Durchmesser: 14 mm
Dicke: 4,5 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (175 mg)**



Logo: Redbull
Rückseite: -
Farbe: orange
Durchmesser: - mm
Dicke: - mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (204 mg)**

Als MDMA (Kristall, Pulver, Kapsel) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA (67 mg/g) + 4 -MEC (427 mg/g)
- Methylon (671 mg/g)
- Methylon (771 mg/g)

- Methylon (566 mg/g)
- 4-MEC (930 mg/g)
- Methylon (924 mg/g)
- Methoxetamin (153 mg/g)

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (71 mg/g) + Paracetamol (201 mg/g) + Koffein (438 mg/g)
- Amphetamin (529 mg/g) + Koffein (223 mg/g) + zwei unbekannte Substanzen
- Amphetamin (169 mg/g) + Paracetamol (33 mg/g) + Koffein (273 mg/g) + Acetylsalicylsäure
- Amphetamin (103 mg/g) + Koffein (470 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (204 mg/g) + Koffein (392 mg/g) + **4-Methylamphetamin** (76 mg/g)
- Amphetamin (250 mg/g) + Koffein (498 mg/g) + **4-Methylamphetamin** (190 mg/g)
- Amphetamin (242 mg/g) + Koffein (469 mg/g) + **4-Methylamphetamin** (228 mg/g)
- Amphetamin (266 mg/g) + Koffein (497 mg/g) + **4-Methylamphetamin** (162 mg/g)
- 4-MEC (1 mg/g)

Als Kokain zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (461 mg/g) + Phenacetin (259 mg/g)
- Kokain (582 mg/g) + Levamisol (25 mg/g)
- Kokain (602 mg/g) + Levamisol (320 mg/g)
- Kokain (234 mg/g) + Levamisol (21 mg/g)
- Kokain (167 mg/g) + Levamisol (34 mg/g) + Phenacetin (143 mg/g)
- Kokain (103 mg/g) + Levamisol (14 mg/g) + Phenacetin (222 mg/g) + Lidocain (70 mg/g)
- Kokain (220 mg/g) + Levamisol (51 mg/g) + Paracetamol (1 mg/g)

Als LSD zur Analyse gebracht:



Tatsächliche Inhaltsstoffe: drei unbekannte Substanzen

Zur Analyse gebracht als:

- Ketamin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Ketamin (861 mg/g) + MDMA (23 mg/g)
- Ketamin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Amphetamin (33 mg/g) + Koffein (121 mg/g) + unbekannte Substanz
- Kokain + Amphetamin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): MDPV (221 mg/g) + unbekannte Substanz
- 2C-B → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): 2C-B + Koffein+ unbekannte Substanz
- 2C-B → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): 2C-B+ MDMA (26 mg) + unbekannte Substanz

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

BZP (1-Benzylpiperazin) gehört zur Gruppe der Piperazine und ähnelt hinsichtlich der Wirkung Amphetaminen bzw. Amphetaminderivaten, wie MDMA. Durch die Kombination von BZP und MDMA kann es zu einer bedrohlichen Erhöhung von Herzschlag und Blutdruck kommen. Auch das Mischen mit anderen Substanzen - insbesondere mit Alkohol - kann sehr gefährlich sein. Die Wechselwirkungen sind kaum einschätzbar und die Belastung für Körper und Psyche besonders groß.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

MDPV (Methylenedioxypropylvaleron) gehört zur Gruppe der Stimulanzien und ist - wie andere Research Chemicals - bis dato sehr wenig erforscht. Die Wirkung ist in erster Linie stimulierend. Zu den positiven Effekten zählen unter anderem Euphorie, erhöhte Empathie und Geselligkeit, gesteigertes Redebedürfnis und geistige Klarheit. Es werden auch aphrodisierende Effekte beschrieben. Negative Wirkungen sind Appetitverlust, Schlafschwierigkeiten, unwillkürliche Körperbewegungen (z.B. Zuckungen), Verwirrung, Nervosität und Ängstlichkeit. Das „Runterkommen“ wird häufig als sehr unangenehm beschrieben, was gelegentlich zu erneutem „Nachlegen“ führt. Risiken und Langzeitfolgen sind unbekannt.

4-MEC (Methylethylcathinon) gehört zu der Gruppe der Cathinone und ist von der Wirkungsweise her dem 4-Methylmethcathinon (Mephedron) sehr ähnlich, möglicherweise aber potenter. Die Wirkung ist in erster Linie stimulierend und euphorisierend. UserInnen-Berichten zur Folge kommt es schnell zu einer Toleranzentwicklung. Ein erhöhtes psychisches Abhängigkeitspotential ist - durch die strukturelle Ähnlichkeit zu Mephedron - mit hoher Wahrscheinlichkeit gegeben.

Methylamphetamin (4-MA) ist mit Amphetamin eng verwandt und wurde in der Vergangenheit auf die mögliche Eigenschaft als Appetitzügler untersucht, allerdings wurde die Forschung dazu nie abgeschlossen. In jüngerer Zeit ist die Substanz in diversen europäischen Ländern als „Designer Droge“ aufgetaucht. In Zusammenhang mit 4-MA ist es bereits zu mehreren Vergiftungen bzw. ungeklärten Todesfällen in den Niederlanden, Belgien und Großbritannien gekommen. Aus Belgien wurden Ende April 2012 zwei weitere Todesfälle gemeldet. 4-MA bewirkt – ähnlich wie MDMA - eine Ausschüttung der

¹ Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

Neurotransmitter Dopamin, Noradrenalin und Serotonin. In Tierversuchen hat sich gezeigt, dass eine zu MDMA vergleichsweise erhöhte Ausschüttung dieser Botenstoffe erfolgt. Die Wirkung scheint der von MDMA ähnlich zu sein – euphorische Effekte sind wahrscheinlich. Die Antriebssteigerung ist aber vergleichsweise stark und eher mit Amphetamin vergleichbar. 4-MA wirkt vermutlich schon in sehr geringen Dosen, ein Nachlegen soll sehr negative Effekte - bis hin zum Serotoninsyndrom²- bewirken. Da es sich bei 4-MA um eine unerforschte Substanz handelt, die im Verdacht steht stark neurotoxisch zu sein, raten wir dringend vom Konsum von 4-MA ab.

MeOPP (para-Methoxyphenylpiperazin) ist ein Piperazinderivat mit stimulierender Wirkungsweise. Neben den im Vergleich zu anderen Piperazinderivaten eher milden stimulierenden Effekten scheint die Substanz auch beruhigend zu wirken, weshalb sie meist mit anderen Piperazinderivaten kombiniert wird um synergistische Effekte zu erzielen.

Methoxetamin ist ein Research Chemical, mit dissoziativer Wirkweise, das von der chemische Struktur Ketamin und PCP ähnlich ist. Im Vergleich zu Ketamin ist die Wirkung von Methoxetamin aber bei gleicher Dosierung intensiver, das Anfluten dauert erheblich länger und die Wirkung hält länger an. Da es sich bei Methoxetamin um ein Research Chemical handelt, gibt es nur wenige gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über Risiken und Langzeitfolgen. Informationen über Dosierung, Wirkung und Risk Reduction beruhen hauptsächlich auf UserInnenberichten. Für dissoziative Anästhetika allgemein gilt, dass Mischkonsum mit Downern (Alkohol, Benzodiazepine, Opiate, GHB...) sehr riskant ist, da es zu Bewusstseins Verlust und Erbrechen kommen kann – eine Kombination die potentiell lebensbedrohlich ist. Viele UserInnen raten explizit vom Mischkonsum mit Alkohol ab. Der Mischkonsum von Methoxetamin und MDMA und MDMA-ähnlichen Substanzen birgt vermutlich besondere Risiken. Es ist ein Todesfall nach Mischkonsum mit MDAI bekannt geworden. Europaweit wurden bereits mehrere Todesfälle in Zusammenhang mit Methoxetamin-Konsum berichtet.

Paracetamol ist ein schmerzstillender und fiebersenkender Arzneistoff, der in vielen Medikamenten, die bei Erkältungsbeschwerden und grippalen Infekten eingesetzt werden, vorkommt.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner krebserregenden und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt³.

pFPP (Fluorphenylpiperazin) gehört – wie mCPP und TFMPP – zur Gruppe der Phenylpiperazine. pFPP hat eine leicht euphorisierende Wirkungsweise und wurde deshalb - wie andere Piperazine auch – vermehrt als Inhaltsstoff von legal erhältlichen Freizeitdrogen (sogenannten „Party Pills“) eingesetzt.

² Das Serotonin-Syndrom ist auf einen Überschuss an Serotonin zurückzuführen und äußert sich unter anderem in verschiedenen neuromotorischen und kognitiven Symptomen, wie z.B.: Ruhelosigkeit, rasche unwillkürliche Muskelzuckungen, gesteigerte Reflexbereitschaft, Schwitzen, Schüttelfrost und Tremor ein.

³ [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)

TFmPP (Trifluormethylphenylpiperazin) ist genauso wie mCPP ein Phenylpiperazin. Die Effekte von TFmPP ähneln jenen von MDMA, wobei die Wirkung stark dosisabhängig ist: Bei hohen Dosen reicht das Wirkspektrum in den halluzinogenen Bereich (ähnlich Meskalin und Psilocybin).

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; Trachsel, D.,Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit!

ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:

suchthilfe
wien

StoDt+Wien

 MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

aus Mitteln von:

 sucht und drogen
koordinierung wien
StoDt+Wien

 BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT